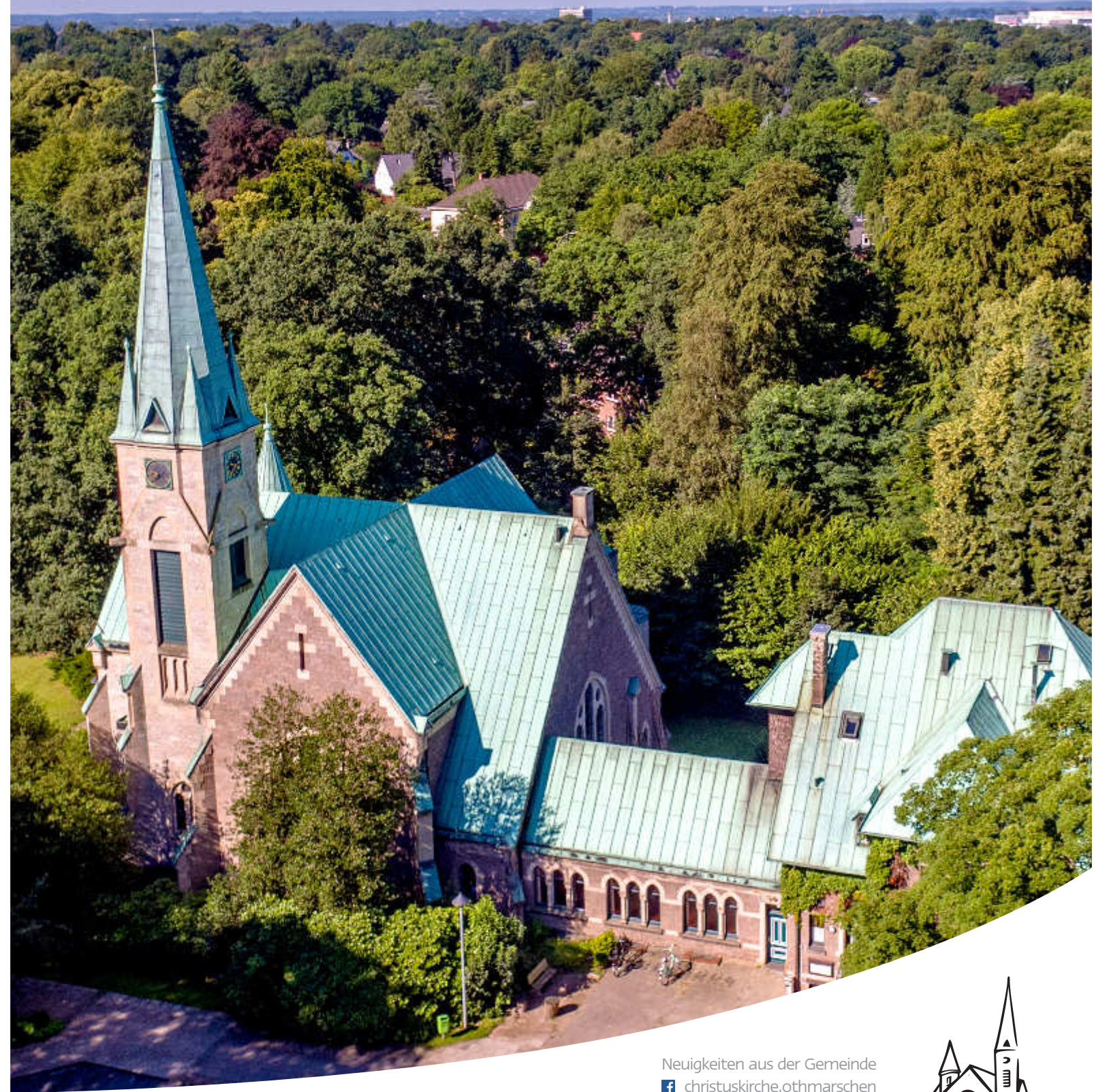


700 Jahre Othmarschen

und wir sind mittendrin



Neuigkeiten aus der Gemeinde
f christuskirche.othmarschen
www.christuskirche-othmarschen.de
Mai - August 2017



Christuskirche Othmarschen



Der Blick nach vorn und der Blick zurück ...

... wir brauchen beides, um uns im Jetzt zurechtzufinden, uns Gewissheit zu verschaffen darüber, wer wir sind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit den Feierlichkeiten zum Jubiläum „700 Jahre Othmarschen“ geht unser Blick zurück zu den Anfängen unseres Stadtteils. Kaum zu glauben, dass er einmal als kleines Dorf auf der Geest vor den Toren Hamburgs begonnen hat! Auch die Konfirmationen, die gerade hinter uns liegen, waren für viele Familien aus unserer Gemeinde ein Anlass, zurückzublicken und zu staunen, wie aus den kleinen Kindern, die man gerade noch auf dem Schoß hatte, nun schon fast erwachsene junge Leute geworden sind.

Wurzeln und Flügel – Kinder brauchen beides, so heißt es, und eigentlich ändert sich gar nichts daran, auch wenn man erwachsen ist. Der Blick zurück: unsere Wurzeln, die Traditionen und Werte unserer Kultur und unseres Glaubens, unsere Herkunftsfamilie – all das gibt uns Sicherheit! In den Stürmen des Lebens werden wir nicht so schnell umgeweht. Doch der Blick nach vorn ist genauso wichtig: Unsere Träume und Visionen, unsere Hoffnungen und Sehnsüchte nach einer besseren Welt – all das verleiht uns Flügel. Wir machen uns auf den Weg, wagen etwas Neues.

In unserem Stadtteil sind wir immer wieder auf der Suche nach Verbesserungen – sei es beim Bau des Autobahndeckels oder bei der Gestaltung der Waitzstraße. Und auch in der Christuskirche sind wir gerade jetzt nach der Wahl eines neuen Kirchengemeinderates mit so manchen Neuerungen beschäftigt. Eine davon haben Sie gerade vor Augen: Unser Gemeindebote wird bunt! Wir halten an Vertrautem fest und wollen gleichzeitig eine Neugestaltung wagen: mehr Bilder aus der Gemeinde, eine neue Terminübersicht in der Mitte des Hefts usw. Wir vom Redaktionsteam freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zum neuen Layout – gern per Email oder telefonisch an uns Pastoren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen – und Schauen!

Ihre Pastorin Katharina Davis

Schön zum Abendmahl !

Das Abendmahlgeschirr ist komplett, die neue silberne Saftkanne ist da! Dank einiger großzügiger Menschen war der Förderverein in der Lage, dieses wunderschöne Projekt zu verwirklichen. Dafür verschiedenen Generationen kommen, spricht für das gute Miteinander in unserer Gemeinde.

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege meinen Geist in euch.“ (Hesekiel 36,26) Wir haben uns bei der Gravur für die diesjährige Jahreslosung entschieden, trifft sie doch auf das gute Miteinander der Generationen in un-



serer Gemeinde zu. Beim Abendmahl versammeln wir uns um den Altar und feiern gemeinsam die Auferstehung Jesu Christi: junge Eltern, Konfirmanden und Großeltern.

Das soll uns ermutigen, weiterhin offen, tolerant und neugierig aufeinander zuzugehen und im christlichen Glauben verbunden aufeinander Acht zu geben. Im Gottesdienst in der Osternacht, am 16. April 2017 um 6 Uhr wurde die neue Saftkanne eingeweiht.

Text + Bild Susanne Grebner

Herz auf Reisen



Jedes 100. Kind in Deutschland kommt mit einem Herzfehler zur Welt. Das sind pro Jahr ca. 7.500 Kinder. Jedes Jahr müssen ca. 4.500 Kinder am offenen Herzen operiert werden. Diese Kinder haben einen lebenslangen Weg vor sich. Und die Eltern und Geschwister gehen diesen Weg mit. Sie setzen sich voller Energie, Mut und Fantasie für ihre herzkranken Kinder ein, damit sie ein möglichst gutes und unbeschwertes Leben führen können. Brigitte und Reiner Gauß, selbst Eltern eines mittlerweile erwachsenen herzkranken Sohnes, wandern vom 09.04. bis 30.06.2017 insgesamt 2000 km quer durch Deutschland, um auf die Situation von herzkranken Kindern aufmerksam zu machen. Sie besuchen die regionalen Vereine, Krankenhäuser und Reha-Stationen und zeigen: „Wir gehen diesen langen Weg mit!“. Im Gottesdienst am 18. Juni werden Reiner und Brigitte Gauß von Ihrer Aktion berichten. Sicher ist es kein Zufall, dass auch die biblischen Lesungen für diesen Sonntag von der Liebe sprechen: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm.“ (1. Joh 4,16) Wir wünschen dem Ehepaar Gauß und allen Eltern von herzkranken Kindern Gottes Segen für ihren Weg der Liebe!

Katharina Davis



Hochgelobte Fotoausstellung in der Volkshochschule in der Waitzstrasse bis 29.9.2017

Öde?!

Wir werden 700. Also, wir alle zusammen.

1317 wurde Othmarschen als „villa Othmerschen“ erstmal urkundlich erwähnt. Eventuell meinte der Name damals so etwas wie „öde und unbewohnte Sumpfländereien“. Das ist im Laufe der Jahre anders geworden. Öde ist es bei uns ganz sicher nicht mehr. Viele verschiedene und lebendige Initiativen und Gruppen bevölkern unseren Stadtteil. Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen hat es dankenswerterweise übernommen, all diese Kräfte zu bündeln und eine ganze Festwoche zu veranstalten.

Wir beginnen mit einem Eröffnungsgottesdienst am 25. Juni um 10.30 Uhr in unserer Kirche, den wir mit der Tabita-Gemeinde zusammen feiern. Im Anschluss gibt es einen Empfang mit Musik im Gemeindehaus. Der frühere Bezirksamtsleiter und nordelbische Synodenpräsident Hans-Peter Strenge wird gegen 13.30 Uhr einen Festvortrag halten. Dabei geht es weniger um die ersten 550 Jahre, sondern um die Zeit seit der Eröffnung der Blankeneser Bahn 1867, die auf der Hälfte zwischen den Bauerndörfern Groß Flottbek und Othmarschen verlief und bis 1884 nicht einmal anhielt.

Am 1. Juli feiert Othmarschen ein großes Sommerfest für groß und klein auf der Röperhof Weide zwischen Agathe-Lasch-Weg und Liebermannstraße: Viele Angebote für Kinder (wer uns da noch unterstützen will, sage gern Bescheid), Essens- und Infostände, ein Kinderflohmarkt und ein buntes Bühnenprogramm mit Akteuren aus dem Bezirk sorgen für gute Unterhaltung.

Am 2. Juli feiern wir um 10.30 Uhr mit der Tabitage-meinde den Abschlussgottesdienst der Festwoche in der Ansgarkirche, Griegstraße 1a. **An diesem Tag findet kein Gottesdienst bei uns statt.** In der Festwoche wird es zahlreiche Veranstaltungen in und um Othmarschen geben. Die aktuellen Termine finden Sie unter www.700jahreothmarschen.de.

Martin Hofmann

Die Chronik ist ab Juni für 10.- beim Bürgerverein Flottbek-Othmarschen, der Volkshochschule West und der Buchhandlung Harder erhältlich.





Unser neues Projekt
ist gestartet:
Stricken für Frühchen.

Foto: Katja Solcher

Bunte Babyschuhe, wärmende Mini-Mützchen, flauschige Decken oder kleine Kuscheltierchen. Auch heute noch gibt es kaum etwas zu kaufen für die kleinen Frühgeborenen. In den meisten Läden beginnen die Babysachen ab Größe 56. Das ist viel zu groß für die Frühchen, die meist nur wenige hundert Gramm schwer sind. So entstand die Idee, für frühgeborene Kinder kleine Schühchen und Mützchen zu stricken, denn die meiste Wärme verlieren die Kinder über Kopf und Füße. In einigen Hamburger Gemeinden wird bereits fleißig gestrickt. Im vergangenen Jahr wurden so beinahe 5000 Mützen, Schuhe, Teddys, Decken und Jäckchen gespendet. Die Sachen werden in Hamburger Krankenhäuser mit einer Frühchen-Station gebracht, beispielsweise ins Mariahilf oder ins Altonaer Krankenhaus. Dort werden sie den Eltern dann kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kommen Sie doch einfach vorbei! Unterstützen Sie diese Idee! Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr** unter der Anleitung von Katja Solcher im Vortragsraum des Gemeindezentrums der Christuskirche Othmarschen.

Heike Tuma



Orgel Insights

Ein mächtiges Instrument,
als Zeichen der Verehrung Text+Bild: Rainer Lanz

Heute klettern wir mal in die Orgel! – nach diesen Worten, bricht bei Kinderchorkindern regelmäßig jubelnde Begeisterung aus. Immer wieder folgt das große Staunen, wenn wir uns im Instrument, hinter den Pfeifen, die Sie vom Kirchenschiff aus sehen können, die vielen hundert Pfeifen anschauen, aufgestellt, wie die „Orgelpfeifen“: Die kleinsten so groß wie ein Fingernagel, die größten mehr als zwei Meter lang. Und natürlich als besondere Sensation der Zimbelstern, uns allen vertraut zu Weihnachten von der letzten Strophe „O du fröhliche“. Die gleiche Faszination erlebe ich bei Erwachsenen, wenn sie hinter diese Kulissen schauen dürfen, in die Mischung aus Technik und Kunst, wo manches mehr an Installation als an ein Instrument erinnert.

Warum wird in der Kirche – und fast ausschließlich dort – Orgel gespielt? Als kultisches Instrument war die Orgel bereits in antiken griechischen Tempeln bekannt, Kirchenmusikstudierende lernen vom ‚Aerophon des Ktesibios‘. Wie andere Luxusgegenstände, z. B. bunte Glasfenster und Kerzen, war die Orgel lange Instrument der Verehrung von Königen und Kaisern; und mit genau dieser Symbolik zog sie um 1000 in die Kirche – zur Verherrlichung der Königswürde Gottes und Jesu. Wir dürfen uns glücklich schätzen, in der Christuskirche eine besonders wertvolle Orgel zu besitzen, der Orgelbauer Rudolf v. Beckerath baute sie 1936 als sein Opus 1. Aus seiner Werkstatt folgten zahlreiche weitere bedeutende Instrumente: Hauptkirche St. Petri, Laeiszhalle, Johanniskirche Düsseldorf u. v. a. m.

Es ist ein Geschenk, an einem so schönen Instrument Dienst tun zu dürfen. Und so liegt mir die Pflege der Orgelmusik besonders am Herzen. Nach zehn Jahren ‚Othmarscher Orgeltage‘ können Sie die feierlichen Klänge weiterhin in den regelmäßig stattfindenden ‚Orgel•Punkten‘ erleben – zum nächsten Mal mit Werken der vorbachischen Hochpotenzen Nicolaus Bruhns und Dietrich Buxtehude am 9. Juli.



Ach, Alter...

Kindergeburtstag auf dem Bauspielplatz. 18.00 Uhr. Die Eltern holen ab. Nach und nach kommen mehr oder weniger eilige Väter und Mütter aufs Gelände und sagen, was man so sagt. „Und? Hattet ihr es schön?“, „Sag, vielen Dank, dass du hier sein durftest!“, „Nein, mein Schatz, wir müssen jetzt sofort nach Hause!“

Ein Vater steht draußen, um die Fünfzig, die Jeans eine Spur zu baggy, der 3-Tage-Bart gepflegt, der Bauch eingezogen. Er nimmt Anlauf und schwingt sich mehr oder minder elegant über den 1,80 m hohen Zaun, kommt mehr oder minder elegant auf und steht dann da – freudig, wie ein Held zum Siegen. Er hätte auch einfach durch das offene Tor daneben gehen können. Wollt er aber wohl nicht. Unvergesslich der leise Kommentar seiner Tochter in mein Ohr: „Mein Vater kann nicht alt werden.“ Warum fällt uns das so schwer?

Warum sehen so viele Mütter von hinten aus wie ihre Töchter? Warum versuchen Männer, der midlife crisis auf einer BMW K 1600 GT zu entkommen? Manche versuchen, ihr eigenes Alter herabzusenken, indem sie sich eine neue Partnerin suchen, die nur halb so alt ist. Andere lassen sich was aufpolstern oder absaugen. Manchmal ist das alles nur lustig und manchmal ist das alles nur traurig.

Unbewusst, so lehrt Sigmund Freud, sind wir alle von unserer eigenen Unsterblichkeit überzeugt. Das geht so lange gut, bis wir im Leben vor dem Sarg des ersten Schulkameraden stehen, bis wir nicht mehr leugnen können: „Die

Einschläge kommen näher.“ Während wir in unserer Quarter-life-crisis merkten, dass sich unser Leben gar nicht so entwickelt wie gewünscht und geplant, merken wir in der Mitte, das ab hier der Rest des Lebens beginnt. Ging es zuerst um Expansion, so geht es nach 50 % Leben um Introversion. Wir spüren mit Leib und Seele: Wir können nicht mehr so wie früher. Langsam werden aus uns Machern gemachte Menschen. Der große Theologe Eberhard Jüngel schreibt:

»Es gibt eine Passivität, ohne die der Mensch nicht menschlich wäre. Dazu gehört, daß man geboren wird. Dazu gehört, daß man geliebt wird. Dazu gehört, daß man stirbt.«

In der Lebensmitte verändern sich Lebensziele: Es geht bergab. So manchen Zügel gibt man schon mal in andere Hände. Und das ist nicht schlimm.

Sich einzugestehen, dass nicht nur der Tod zum Leben gehört, sondern auch die Schwäche, lässt einen Menschen in Würde altern. Würdelos ist es, immer weiter bergauf zu wollen oder gar all das, was früher war, über Bord zu werfen, um völlig „neu anzufangen“. Wir können uns selbst nicht entfliehen. Und wir müssen es auch nicht. Es gibt keinen Grund sich zu schämen für das, was man wird mit den Jahren. Wir lieben es ja, immer neu anzufangen.

Aber vielleicht können wir ja auch im Laufe unseres Lebens eine gewisse Liebe dafür entwickeln, alt zu enden. Danach geht's ja weiter...

Martin Hofmann

Gottesdienste und Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde

JUNI

04. Juni Sonntag, 10:30 Uhr	Pfingstgottesdienst Pastor Hofmann
05. Juni Montag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Dr. Reitz-Dinse
08. Juni Donnerstag, 19:30 Uhr	„Auf eine halbe Stunde“ Pastor Hofmann
11. Juni Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl Pastorin Davis
11. Juni Sonntag, 12:00 Uhr	Kinderkirche Pastor Hofmann & Team
14. - 16. Juni 17:00 - 19:00 Uhr	Konfirmandenanmeldung im Gemeindebüro
18. Juni Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Davis mit der Herz-Kinder-Hilfe Hamburg
24. Juni Sonnabend, 15:00 Uhr	Musicalaufführung der Kinderchöre im Gemeindesaal
25. Juni Sonntag, 10:30 Uhr	Festgottesdienst 700 Jahre Othmarschen mit Kinderzeit Pastor Hofmann & Team

JULI

01. Juli Samstag, 13:00 - 19:00 Uhr	Sommerfest Röperhofweide Mit allen feiern
02. Juli Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst mit der Tabitagemeinde Ansgarkirche, Griegstrasse Kein Gottesdienst in der Christuskirche!!
09. Juli Sonntag, 19:30 Uhr	Gottesdienst mit Orgelpunkt Pastor Hofmann
09. Juli Sonntag, 12:00 Uhr	Kinderkirche Pastor Hofmann & Team
13. Juli Donnerstag, 19:30 Uhr	„Auf eine halbe Stunde“ Pastor Hofmann
14. Juli Freitag, 11:00 Uhr	Kita-Andacht zum Abschluß des Kita-Jahres Pastorin Davis
16. Juli Sonntag, 10:30 Uhr	Singegottesdienst Pastor Hofmann
23. Juli Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor i.E. Dr. Münscher Prof. Hans Bäßler an der Orgel
30. Juli Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Davis

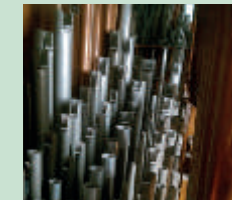
AUGUST

06. August Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Davis
13. August Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Gast
20. August Montag, 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor i.E. Dr. Münscher Prof. Hans Bäßler an der Orgel
27. August Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Gast

Musik in der Kirche

Orgel • Punkt

Nicolaus Bruhns: Praeludium in G
Dietrich Buxtehude: „Te Deum“
Rainer Lanz: Orgel
Wann: Sonntag, 9.07.2017
10.30 Uhr



Musicalaufführung der Kinderchöre

Wann: Sonnabend, 24. Juni, 15:00 Uhr



SAVE THE DATE

Jubiläum von Georg Philipp Telemann

Zum 250 Todesjahr Georg Philipp Telemanns werden erstmalig die Festkantaten zur Einweihung des Gymnasium Christianeum 1738 vom barockwerk hamburg wiederaufgeführt

Wann: Sonntag, 10.09.2017, 12.30 Uhr



Feststehende Termine

1. Dienstag im Monat 18.30 Uhr	Gespräche für Trauernde Kaminraum
Vierzehntägig Dienstag 10:15 - 11:00 Uhr	Singen in der Kita
Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Dienstag 19:30 Uhr	Gospelchor „Open Hands“
Dienstag ab 19:00 Uhr	Jugendkeller mit Ria
1. Mittwoch 15:30 Uhr	Runde 70+ Gemeindehaus
2. Mittwoch 15:00 Uhr	Handarbeiten
Musik Mittwoch 15:30 - 16:00 16:15 - 17:00 20:00 - 22:00	Kinderchor mit R. Lanz 5 Jahre - 2. Klasse Ab 2. Klasse Bach-Kantorei
1. Donnerstag im Monat 16:30 - 18:00 Uhr	Gesprächskreis Gruppe 33 Kontakt: Fr. Bartelt 82 72 95
Donnerstag 16:30 - 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht (nach den Sommerferien)

Änderungen vorbehalten



Es gibt viele Möglichkeiten, an unserem Gemeindeleben teilzuhaben oder die einzelnen Projekte gezielt finanziell zu unterstützen. Bitte schauen Sie dafür und für aktuelle Termine auf unsere Homepage unter www.christuskirche-othmarschen.de



Inspirierende Reise mit zwei Pastoren

„Wann fahren Sie denn mal wieder nach Israel?“

11 Tage Israel vom Hermon im Norden bis nach Massada im Süden geht die Route über Safed, Akko, Jerusalem, Nazareth, Bethlehem – mit allem, was man braucht, um sich einen kleinen Überblick in diesem kleinen Land verschaffen zu können – mit Matthias Neumann und Martin Hofmann.

Wann: 7. bis 17. Mai 2018 nähere Infos hat:
Matthiasneumann1@gmx.de
oder telefonisch: 01747804070



Abholservice zum Gottesdienst: Falls Ihnen der Weg zur Kirche zu beschwerlich ist, holen wir Sie gern ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Bitte melden Sie sich bis spätestens freitags 12:00 Uhr im Gemeindebüro unter 8801105.

Meret Andres
 Celia Sara Karlotta Blaase
 Klaudius Erick August Byok
 Elisa Eva Claussen
 Rose Christina Helene Regina Curschmann
 Greta Marie Dönnecke
 Emilia Eugenie Elisabeth Englert
 Felix Fehlauer
 David Michael Gast
 Marietta Laetitia Germandt
 Benedikt John Carol von Gersdorff
 Philipp Christoph Gondermann
 Caroline Frederike Janssen
 Antonia Emilia Charlotta Schmolke
 Hannah Schulte-Trux
 Nicola Malin Wogart
 Clara Mathilde Wünschmann

09.30 h

30.
 April
 2017

11.30 h

Luise Christine Grebner
 Sophie Luise Hatje
 Anna Sophie Heine
 Marieke Elisabeth Hofmann
 Anna Emily Holst
 Moritz Ascan Konrad Klemme
 Nicolas Felix Maximilian Klopp
 Katharina Elisabeth Telse Renate Knist
 Henrik Lippert
 Amelie Mathilda Rosalynn Marnau
 Luna Mathilda Matthies
 Flavius Jonathan Meinecke,
 Shilpa Valerie Lilo Wels



Leif-Eric Jacobsen,
 Oscar Bobby Alexander Lampert
 Johanna Marie Schweizer
 Gustav Maximilian von Schwerin
 Pauline Schvestka
 Anton-Matz Persiehl
 Carl-Jacob Klaus Ferdinand Peters
 Paul Martin Rauschert
 Elisa-Margaretha Litha Ingeborg Reinecken
 Alva Nora Ritterbach
 Jella-Antonia Friederike Sagebiel
 Ella Maria Samsinger

09.30 h

07.
 Mai
 2017

11.30 h

Jasper Frederic Ganz
 Moritz Gartz
 Lea Fabienne Josephine Heber
 Luisa Franziska Krahwinkel
 Len Jason Kühn
 Anne Helene Gertrud Matthies
 Frederik Edvin Munk
 Isabel Sophie Schweyer
 Lale Anna Tibi
 Johanna Caroline Sophie Tielmann
 Emilia Theresa Volke
 Jonathan Alexander Volke
 Carlotta Sophie von Borstell
 Roman Golo Ribis
 Annabel Johanna Weger
 Nina Fiona Sophie Zimmermann



Ihr seid gesegnet und ihr könnt ein Segen sein!
 Wir gratulieren unseren Konfirmanden und wünschen eine gesegnete Zeit. Wir freuen uns über neue Teamer.

Liebe Neu-Konfirmierte! Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt es geschafft! Ihr habt gut eineinhalb Jahre Konfirmandenunterricht durchgestanden, habt euch mit wichtigen und manchmal gar nicht so einfachen Themen auseinander gesetzt, ihr habt den lan-

gen Fußmarsch nach Haus Hannah bewältigt, euch beim Basar und bei Gottesdiensten eingebracht, ihr habt beim Praktikum den Blick über den Tellerrand gewagt und einige zentrale Texte unseres Glaubens auswendig gelernt. Vor allem aber habt ihr erlebt,

was es bedeutet, in einer christlichen Gemeinschaft unterwegs zu sein – gemeinsam zu kochen und zu essen und Andachten zu feiern, Sorgen miteinander zu teilen, gemeinsam zu lachen und zu spielen und sich gegenseitig den Segen Gottes weiterzugeben. Ich

wünsche euch, dass diese Erfahrungen euch noch lange begleiten und euch Lust machen, auch weiterhin in unserer Gemeinde aktiv zu sein. Wir freuen uns auf euch!

Katharina Davis

JETZT BITTE ANMELDEN FÜR 2018
 14. - 16. Juni, 17:00 - 19:00 Uhr im Gemeindebüro





Liebe Gemeinde,
mein Name ist Christin Lührs und ich habe März dieses Jahres meinen Bundesfreiwilligendienst in der Behindertenhilfe der Christuskirche angefangen. Hier begleite ich täglich die PTA-Gruppen und Erwachsenen-Clubs bei ihrem wöchentlichen Freizeitprogramm. In der Gemeinde bin ich bereits seit 2004 aktiv: Zuerst als Pfadfinder in einer Gruppe und seit 2013 als Gruppenleiterin einer eigenen Pfadfindergruppe. Deshalb freue ich mich umso mehr noch weiter in der Gemeinde aktiv werden zu können. Ich freue mich auf die nächste Zeit, die gemeinsamen Reisen und hoffe auf viele schöne Erfahrungen und Begegnungen im folgenden Jahr.

Grenzen zu überwinden macht uns stark!

Die frische Luft und neue Herausforderungen machen unsere kleine Gemeinschaft gesund und selbstbewußt.

Wir haben uns für dieses Jahr wieder viele Reisen und Veranstaltungen für behinderte Kinder und Erwachsene vorgenommen. Im Mai geht es auf große Pfingstfahrt. Das Besondere bei dieser Fahrt ist das integrative Miteinander und das intensive Erleben von gemeinsamen Abenteuern in der Natur. Im Juni veranstalten wir für Jung und Alt einen Aktionstag. Mit dem Schnellboot geht es die Elbe auf und ab. Egal wie stark oder schwach der Einzelne ist, hier kommen alle Teilnehmer gleich schnell voran. Dabei können die behinderten Menschen erfahren, dass Grenzen überwinden Spaß bringen kann und zudem ihr Selbstwertgefühl gestärkt wird. Im August wollen wir mit den behinderten Kindern die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn nach erleben. Per Floß wollen wir die mecklenburgische Seenplatte erkunden.

Ein Erwachsenenclub feiert sein 20 jähriges Jubiläum in Haus Hannah und fährt im Sommer nach Bornholm. Unser Kinderferienprogramm im Oktober wird unter dem Motto „Cowboys und der Wilde Westen“ stehen. Neben diesen tollen Veranstaltungen gibt es zahlreiche weitere Erholungsreisen, z.B. nach Dänemark, nach Tschechien und auf die Insel Sylt. Die behinderten Kinder und Erwachsenen sind schon voller Vorfreude!

Diakon Jörg Medenwaldt





„Die Wege Gottes sind wie ein hebräisches Buch,
das man nur von hinten lesen kann.“

Martin Luther

CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

BÜRO: Anja Burchard
Roosens Weg 28, 22605 Hamburg
Tel.: 880 11 05
buero@christuskirche-othmarschen.de
Bürozeiten: Dienstag + Mittwoch: 10:00 - 13:00
Donnerstag + Freitag: 9:00 - 12:00
www.facebook.com/christuskirche.othmarschen
www.christuskirche-othmarschen.de

PASTOREN

Martin Hofmann, Tel.: 890 66 196
m.hofmann@christuskirche-othmarschen.de
Katharina Davis, Tel.: 32 84 95 11
k.davis@christuskirche-othmarschen.de
Dr. Michael Münscher, Tel.: 880 11 05
m.muenscher@christuskirche-othmarschen.de

KIRCHENMUSIK

Rainer Lanz, Tel.: 4130 7433
r.lanz@christuskirche-othmarschen.de

KÜSTER

Michael Hintze, Tel.: 880 11 05
m.hintze@christuskirche-othmarschen.de

KIRCHENGEMEINDERATSVORSITZENDER

Martin Hofmann

KINTERTAGESSTÄTTE

Britta Ackmann
Tel.: 880 13 24
kita@christuskirche-othmarschen.de
www.kita.christuskirche-othmarschen.de

ERWACHSENE & ÄLTERE

Heike Tuma
h.tuma@christuskirche-othmarschen.de

JUGENDARBEIT

Ria-Patricia Gerstenberg-Braune
Mobil: 0176-49 46 44 87
r.gerstenberg-braune@christuskirche-othmarschen.de

SPENDENKONTO CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Evangelische Bank, IBAN: DE84 5206 0410 4706 490000

BEHINDERTENHILFE

Diakon Jörg Medenwaldt, Diakon Jan Stölting
Tel.: 854 00 393
medenwaldt@behindertenhilfe-othmarschen.de
stoelting@behindertenhilfe-othmarschen.de

TAGESFÖRDERSTÄTTE FÜR MEHRFACH BEHINDERTE

Jens Volkmann, Tel.: 880 29 70
j.volkmann@christuskirche-othmarschen.de

PFADFINDER STAMM ELBE

info@stamm-elbe.de

ERNST & CLAERE JUNG STIFTUNG

Tel.: 880 10 36
www.jungstiftung-hamburg.de
Seelsorge: Pastorin Dr. Reitz-Dinse
Annegret.reitz-dinse@kirchenkreishsh.de

FLÜCHTLINGSARBEIT IM HOLMBROOK

Katharina Davis
Email: kontakt@holmbrook.de

DIAKONIE-STATION

Tel.: 881 01 08 und 881 09 10

KONTAKT GEMEINDEBOTE, erscheint 4 x jährlich

i.voss@christuskirche-othmarschen.de
VisdP.: Ina Dorothee Voß